11 Fragen, die Ihnen beim Ausmisten helfen

Die Zeiten des Lockdowns nützen viele Menschen unter anderem zum Ausmisten. Abgesehen von Corona bietet sich der Frühling ohnehin jedes Jahr dafür an: ob Kleiderschrank, Keller, Regale, Schreibtisch oder Dachboden: überall finden wir Verschiedenes, das sich zur Entsorgung anbietet.

Doch so einfach ist es bekanntlich nicht. Viele von uns plagen diffuse Verlustängste, die uns letztlich daran hindern, konsequent zu sein: „Das hat mal viel Geld gekostet", „Vielleicht könnte ich es ja doch noch mal verwenden", „Das habe ich mal von XY geschenkt bekommen", „Und wenn ich es doch mal brauche?".

Die folgenden 10 Fragen werden es Ihnen erleichtern, die richtige Entscheidung zu treffen. Ganz gleich, ob es sich um Gegenstände oder Dokumente handelt, überlegen Sie:

1. Werde ich das je wieder gebrauchen?
2. Habe ich es je gebraucht?
3. Hatte ich bereits vergessen, dass ich es überhaupt besitze?
4. Habe ich etwas Ähnliches, das besser/schöner/einfacher ist?
5. Ist es alt, hässlich, kaputt, unmodern oder zu kompliziert?
6. Wenn ich es wegwerfe: Könnte ich etwas Vergleichbares jederzeit wiederbeschaffen?
7. Habe ich es ein Jahr oder länger nicht gebraucht?
8. Löst der Gegenstand in mir ungute Gefühle aus?
9. Könnte jemand anders es besser gebrauchen als ich?
10. Kann ich es digitalisiert aufbewahren?
11. Welche andere Befürchtung habe ich, die mich von der Trennung abhält?

© Alfred Freudenthaler
www.freudenthaler.com